

Hs. 669

Ordnung für das kaiserliche Landgericht in Ober- und Niederschwaben von 1562

Wohl eine Abschrift des Drucks o. O. u. J. (mit einzelnen Abweichungen; Signatur des Freiburger Exemplars: R 2400, m). 1^r *Der Röm. Kay. May. etc. Reformation Irer May. Landgerichts In Oberen unnd Nideren Schwaben.*

38^f *Scriptum den 28. Feb. Anno 1601 Munderklingen* (Munderkingen, Alb-Donau-Kreis) · 40 Bl. · 31 x 20 · Leinenbd des 19. Jhs; Schnitt graublau · nach einer Bleistiftnotiz 1^r bis ins 19. Jh. beigegeben dem Druck: Noe Meurer, Cammergerichts Ordnung und Proceß. Frankfurt 1584 (VD 16: M 5004; Signatur: R 2338, am). Nach dem ZETTELKATALOG stammt die Notiz von Dr. K. R. Koch. Karl Richard Koch war 1876–82 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter der UB Freiburg. Näheres s. STAMM 54.

Hs. 671

Deutsche Formularsammlung

13 Vertragsformulare (Schuldbrief, Kaufbriefe, Zinsbriefe u. a.). Aussteller: mehrfach ein Bürger von Augsburg, bei Nr. 1 (1^v) ein genannter Bürger von Dietenheim (Alb-Donau-Kreis), bei Nr. 2 (3^f) ein genannter Präzeptor der Kongregation St. Petri Schifflin von Dillingen. Soweit Datierungen angegeben, betreffen Sie die Jahre 1535, 1537, 1547, 1565, 1566 und 1567.

1570 begonnen (1^v, 2^v) · 11 Bl. · 29,5 x 20 · Leinenbd des 19. Jhs · 1^f *Matheus Molitor est possessor huius libri . . . 1568* · nach einem Bleistifteintrag 1^r bis ins 19. Jh. vorgegeben dem Druck: Johannes Eck, Der viert tail Christenlicher predigen von den sibem H. Sacramenten . . . Augsburg 1534 (Signatur: O 2945). Auf dem Titelblatt, 17. Jh.: "Annumeror libris M. Wolfgangi Stromayr SS. Theologiae licentiatius"; darüber: "Collegii Rottenburgensis ex dono R. P. Christ. Schorrer. SJ. 1665". Stromayr wurde 1606 in Ingolstadt immatrikuliert. Vgl. SACK S. 1641. Christoph Schorrer SJ (1603–78) war Rektor der Kollegien von Luzern, Dillingen und zuletzt von München, Provinzial von Deutschland, Generalvikar des Ordens. Vgl. SACK S. 1634.

Hs. 677**Melchior Auguste Comte de la Venerie: Réflexions sur l'importance de quelques ouvrages nouveaux pour servir à la défense de Fribourg**

Abschrift. Datiert (10^v): *Fribourg ce 12^e Aoust 1715*. 3^f–7^r am Rand Hinweise auf nicht wiedergegebene Tafeln. Text (mit Tafeln) auch handschriftlich überliefert als Teil 3 von "Recueil des mémoires concernant la place de Frybourg . . ." (bestimmt für Prinz Eugen von Savoyen) im Stadtarchiv Freiburg i. Br. B 1 Nr. 27 und im Kriegsarchiv Wien K II b 21–16 alpha (Kopie im Stadtarchiv Freiburg). Vorliegender Text am Schluß

Hs. 677 · Hs. 682 · Hs. 683 · Hs. 686

gekürzt; stimmt in der Nennung des Autors mit der Wiener Handschrift überein. Näheres über den "Recueil" und den Comte de la Venerie (+ 1739) s. Stadt und Festung Freiburg 1 (1988) 332 u. ö.

1715 oder bald danach wohl in Freiburg i. Br. (s. o.) geschrieben · 10 Bl. · 33 x 20,5 · Pappband von 1978; davor ungebunden.

Hs. 682

Landsatzung und Landmandat der Fürstabtei St. Gallen

Abschrift. (3^r–10^r) Landsatzung. (10^v–28^v) Landmandat. Vgl. WALTER MÜLLER, Landsatzung und Landmandat der Fürstabtei St. Gallen (1970) 5 und 49 (jeweils mit Nennung vorliegender Hs.).

Nach MÜLLER a. a. O. 5 und 49 um 1680 entstanden · 28 Bl. · 34 x 21,5 · Leinenbd des 19. Jhs.

Hs. 683

Antrag der Stadt Zürich an die eidgenössische Tagsatzung 1633

Betrifft Beschwerden und Ansuchen evangelischer Untertanen im Thurgau und Rheintal. Auszugsweise gedruckt in: Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede. Bd 5, Abt. 2 (1877) 1565–68. Dürfte der Fassung des Abschieds des Tages zu Baden vom 3. April 1633 im Staatsarchiv des Kantons Zürich (B VIII 123, 232^r–243^r) entsprechen. Vgl. Mitteilung von ULRICH HELFENSTEIN/Zürich vom 8. 5. 1990.

1633 wohl in Zürich geschrieben (s. o.) · 16 Bl. · 33 x 21 · Leinenbd des 19. Jhs.

Hs. 686

Aufzeichnungen zur Geschichte Villingens · Gedichte

Vorderseite: Deutsche Aufzeichnungen zur Geschichte Villingens von 1300–1524. Rückseite: 2 lateinische Gedichte. a) *>In oratorem Venetum ad regem Francorum<. Forma viri ignoti visa est mihi forte roganti . . . 12 Verse.* b) *>Epitaphium Mathie regis Hungariae<. WALTHER 10792.*

Nach der Schrift im 16. Jh. entstanden (Terminus post quem für die Vorderseite: 1524) · 1 Bl. (wohl aus einer Hs.) · 31 x 21,5 · 3 Hande · in Mappe von 1994.